

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

12.01.2022

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 025|22 Dresdner Polizei bereitet Einsatz vor

Autor: Thomas Geithner (tg)

Landeshauptstadt Dresden

Dresdner Polizei bereitet Einsatz vor

Nachdem seit einigen Tagen in mehreren Telegram-Gruppen für morgen zu einem sogenannten Spaziergang aufgerufen wird, bereitet die Polizei derzeit einen Einsatz vor.

Nach Einschätzung der Polizeidirektion Dresden ist das Ziel der Aufrufe, für einen größeren Aufzug durch die sächsische Landeshauptstadt zu mobilisieren. Sie richten sich nicht nur an Unterstützer in der Landeshauptstadt Dresden, sondern auch der beiden angrenzenden Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz- Osterzgebirge. Zudem gibt es Hinweise, dass auch explizit Extremisten für den 13. Januar nach Dresden mobilisieren.

Bei zurückliegenden Einsätzen der Polizeidirektion Dresden hat sich gezeigt, dass Extremisten mehrfach eine tragende Rolle bei den unzulässigen Versammlungen eingenommen haben. So kam es zum Beispiel bei Protestaktionen in Pirna wiederholt zu tätlichen Angriffen auf Polizeibeamte.

Weiterhin hat sich gezeigt, dass Teilnehmer von unzulässigen Versammlungen kaum auf das Ansprechen durch Einsatzkräfte reagieren. Vor dem Hintergrund hat die Dresdner Polizei logistische und personelle Voraussetzungen für zahlreiche Identitätsfeststellungen geschaffen.

Zu den besonderen Einsatzmitteln am Donnerstag gehören unter anderem auch Wasserwerfer, die im Stadtzentrum sichtbar präsent sein werden.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Bei ihrem Polizeieinsatz wird die Dresdner Polizei von der sächsischen Bereitschaftspolizei, Einsatzkräften aus Thüringen sowie der Bundespolizei unterstützt. Mit Blick auf die Einsatzmaßnahmen muss mit - auch sehr kurzfristigen - Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Zudem hält die Dresdner Polizei am Donnerstag erneut Interventionskräfte zum Schutz von Medienvertretern vor. Ein Team ist im Einsatzraum präsent. Alternativ können Medienschaffende unter der Rufnummer (0351) 483 22 11 polizeiliche Unterstützung anfordern. (tg)